

**Konzeptpapier: Präventive Maßnahmen gegen Rechtsruck in Deutschland durch den
Ausländerbeirat Friedberg**

Erstellt: Shiva Adhikari, Eingereicht in AB-Sitzung am 25.01.2024

1. Einleitung:

Der Ausländerbeirat Friedberg (ABF) hat das Ziel, präventiv gegen einen möglichen Rechtsruck in Deutschland vorzugehen. Das Konzept basiert auf „Gemeinsam für Friedberg“. Das Konzept umfasst, indem ABF auf Bildung, interkulturelle Veranstaltungen und Dialog setzt, verschiedene Maßnahmen, die darauf abzielen, Vorurteile abzubauen, Verständnis zu fördern und eine inklusive Gemeinschaft zu schaffen. Dabei soll immer eine Gemeinsam statt einsam in Vordergrund stehen.

2. Zielsetzung:

Das übergeordnete Ziel dieses Konzepts ist die Schaffung einer offenen, toleranten und inklusiven Gesellschaft. Durch präventive Maßnahmen möchte der Ausländerbeirat (ABF) dazu beitragen, extremistischen Tendenzen entgegenzuwirken und langfristig eine vielfältige und harmonische Gemeinschaft zu fördern.

3. Maßnahmen:

a. Bildungsinitiativen:

Der Ausländerbeirat plant die Einführung von Bildungsinitiativen, die sich an Schulen und in der Gemeinschaft richten. Workshops, Seminare und Informationsveranstaltungen sollen dazu beitragen, Vorurteile und Stereotypen abzubauen. Der Fokus liegt darauf, ein besseres Verständnis für verschiedene Kulturen und Hintergründe zu schaffen.

b. Interkulturelle Veranstaltungen:

Die Organisation von interkulturellen Veranstaltungen steht im Mittelpunkt des Konzepts. Diese Events sollen die Vielfalt innerhalb der Gemeinschaft feiern und den Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen fördern. Ziel ist es, eine positive Atmosphäre zu schaffen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

c. Interkultureller Dialog:

Der Ausländerbeirat setzt auf den Aufbau interkultureller Dialogplattformen. Diskussionsforen, Panels und informelle Treffen bieten Raum für offene Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft. Diese Dialoge sollen dazu dienen, Missverständnisse zu klären und Vorurteile zu überwinden.

4. Kooperationen:

Zusätzlich zur direkten Arbeit mit der Gemeinschaft plant der Ausländerbeirat Kooperationen mit Schulen, lokalen Medien und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Durch Bildungsprogramme an Schulen wird Toleranz und interkulturelles Verständnis bei jungen Menschen gefördert. Zusammenarbeit mit Medien zielt darauf ab, positive Geschichten über Vielfalt zu verbreiten und eine inklusive Narration zu fördern.

5. Umsetzung und Evaluierung:

Die Umsetzung erfolgt schrittweise, mit klaren Meilensteinen für Bildungsinitiativen, interkulturelle Veranstaltungen und Dialogmaßnahmen. Eine regelmäßige Evaluation wird durchgeführt, um die Effektivität der Maßnahmen zu überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

